

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 86. Donnerstag, den 24. September 1829.

Bekanntmachung,

die bevorstehende Michaeli-Messe betreffend.

Die diesjährige Michaeli-Messe fängt an

am 28sten September d. J.,

und endigt

am 17ten October d. J.;

vor dem Anfange und nach dem Ende der Messe ist den fremden Kaufleuten und Fabrikanten der Waaren-Verkauf und das Aushängen oder Aufstellen der Firmen, Musterkarten und dergleichen auf eine, den Vorübergehenden sichtbare Weise bei 50 Thlr. Strafe und, nach Befinden, andern Polizei-Besorgungen, verboten. Leipzig, den 19. September 1829.

(L. S.)

Der Stadtmagistrat zu Leipzig.

Die Heimreise aus den böhmischen Wäldern.

(Beschluß.)

16.

Hinter dem kleinen Dorfe Schönberg, das nun auf einmal wieder den auffallendsten Abstand gegen die verlassenenen böhmischen Ortschaften gewährt — denn hier heißt's nicht mehr: „was schaffen's?“ hier grüßt man nicht mehr mit: „gelobt sey Jesus Christ!“ hier steht kein Heiligenbild im Dorfe ic. — hinter diesem Dorfe Schönberg also hebt sich der hohe Schönberg selbst empor, der eine herrliche Ansicht über das ganze Egerland gestattet. Er ist noch einer der höchsten, ja vielleicht der höchste Berg, den es von Böhmen an bis nach

Altenburg hinunter giebt. Es ist auffallend, wie nun von beiden Seiten die Berge weiter auseinander treten, und nur blauen, wellenförmigen Linien gleichen. Es geht noch manchmal bergauf, aber noch vielmehr und länger bergunter. Wir hatten uns den ganzen Morgen auf die Aussicht gefreut, die wir nun noch einmal haben sollten. Auch ließen wir den Wagen deshalb leer hinauffahren und gingen neben demselben gelassen her.

Aber ach, indem wir hoffen,
hat uns Unglück schon betroffen!

„Nehmen Sie sich in Acht, daß Sie nicht von den Pferden getreten werden!“ sagte der Schriftgelehrte, welcher den Vielgeirtesten unter dem Arme hatte.

„Da kann ich nicht helfen! Das kostet